

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 21

Rubrik: Stimmen zur Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

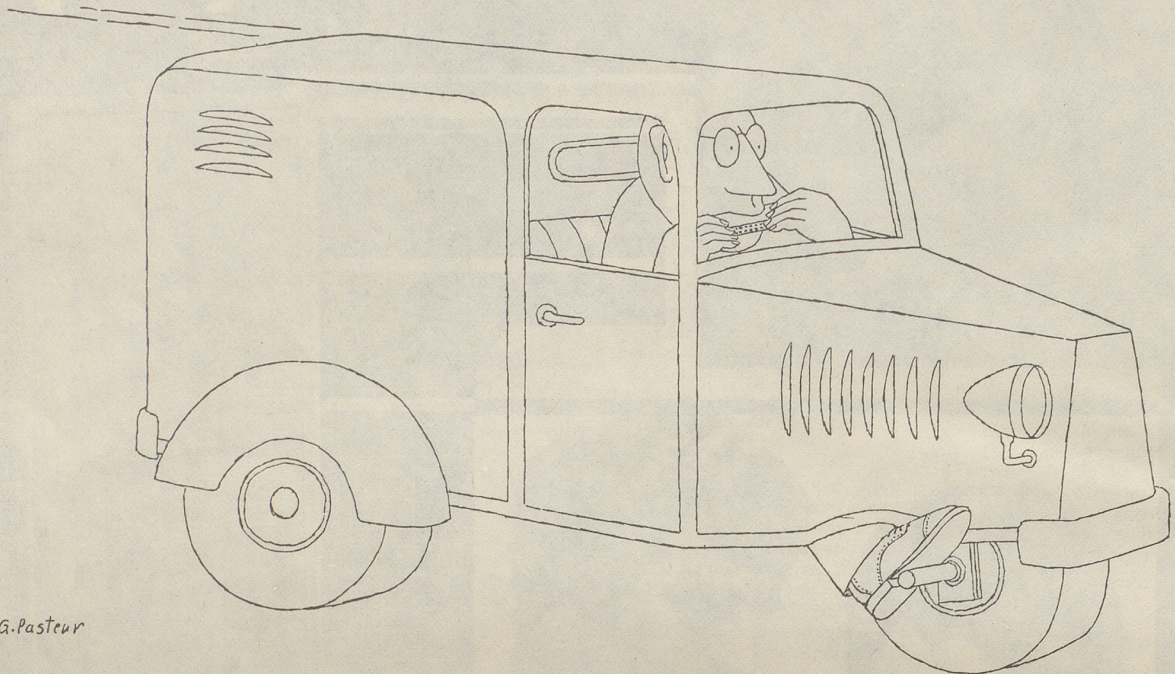
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G. Pasteur

Aether-Blüten

Der Briefkastenonkel aus dem Studio Basel warf die Frage auf: «Was hilft es uns, Ideale zu haben, wenn es die falschen sind?»
Ohohr

Dies und das

Dies gelesen: «Welcher Hirnteil braucht Heroin?»
Und *das* gedacht: Wohl kaum die Intelligenz.
Kobold

aufgegabelt

Trotz aller Multi-Media-Beweise werden immer noch in 1,5 Millionen Schweizer Haushalten an die 2,5 Millionen Zeitungen verdaut...
Weltwoche

Stimmen zur Zeit

Nguyen Van Thieu, südvietnamesischer Präsident: «Die Macht läßt sich nicht teilen. Einer muß sie haben und damit Schluß.»

Wieslaw Brudzinski: «Reisen ist die Flucht aus der eigenen Alltäglichkeit in die Alltäglichkeit anderer.»
Vox

Das Gleichnis von der Fliege und der Wespe

Ein bernischer Pfarrer kam kürzlich mit seinen Konfirmanden auf die Armee zu sprechen, wobei von verschiedenen Jungen die Ansicht vertreten wurde, bewaffnete Neutralität sei überholt und die Landesverteidigung zwecklos. Unvermittelt stellte der Pfarrer die Frage, wer von den Konfirmanden schon einmal einer Fliege die Flügel ausgerissen habe. Etwas verschämt wurden einige Hände aufgestreckt. «Das ist nicht gerade schön von euch», fuhr er weiter, «aber wer von euch hat schon einmal einer Wespe die Flügel ausgerissen?» Niemand meldete sich. Warum nicht – weil sie stechen könnte! Jetzt begriffen die Konfirmanden, was ihr Pfarrer ihnen mit dem Gleichnis von der Fliege und der Wespe klarmachen wollte.
hage